

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 85 (1959)  
**Heft:** 48  
  
**Rubrik:** Konsequenztraining

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 24.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Näher betrachtet...

Um die Leserschaft zu keilen,  
Spreizt der BLICK die Titelzeilen.

Muß der Mörder hängen?  
Räuber nicht gefangen!  
Junger Mann erschossen.  
Nachtlokal geschlossen!  
Kind im Tram geboren.  
Vier zu eins verloren!  
Krebs: Prognose mager.  
Singt Soraya Schlager?  
Margret und die Liebe.  
Dreiste Zuchtstierdiebe:  
Ferdinand gestohlen!  
Polen ohne Kohlen.  
Frauenmangel auf dem Mond ...

Ob die Knallerei sich lohnt?  
Sagt ein Blick auf solche Titel  
nicht: Dem BLICK dient jedes Mittel!  
Butz Stohler

## Konsequenztraining

Ein neuer Patient in der Irrenanstalt be-  
teuert sogleich aufgeregt dem Arzt: «Sie –  
ich schpinn dann öppe nid!»  
«Sälpferschändlich nid», sagt der Doktor  
beschwichtigend, «sunsch wäred Si jo gar  
nit do!» Boris



## Am Hitzsch si Meinig

Tuusigi und Hundarttuusigi raisand in d  
Schwizz iina und widar ussa. Pfremanindu-  
schtrii blüat und gedait. Au dia Läädali und  
Khiösskhar won Aadenkha varkhaufand  
khönnand ganz guat lääba. A Bäärli uss  
Holz, a Brianzar Püürli, a Khupfarkhannta,  
an Aschabähhar (zKhuur said man aman  
Aschabähhar au öppa «Schwiihund») mit am  
Tälldenkmmool odar dar Luzärnar Löwee  
uss Gibs odar denn a Khuaglogga, a Plömp-  
pa, nemand üüsari Feriagescht gäära mit hai.  
Am billigschta khömmand ebba dia Plömp-  
pa, dia Khuaglogga. Vor allam im Bärgeäll  
dunna. As goot asoo: Ma faart mit siinam  
Auto dur das schööna Bärgeäll aaba. Anara  
Wiis zua, wo zVee waidat, haltat man aa,  
schtiggt uus und ggoot mit Khind und Khee-  
gal zu da Khüa übara, git na Brot und fot-  
grafiart a bitz. Denn schnallt dar Vattar  
und dar eltsichti Sohn (au Pfrau khann mit-  
hälfa, wenn sii vor da Khüa khai Angscht  
hätt) dia schöönschti Glogga samt am Hals-  
band ap, Pfamilia hockht widar in da Khar-  
ran iina und khnattarat loos, Richtig ital-  
jeenischti Grenza.

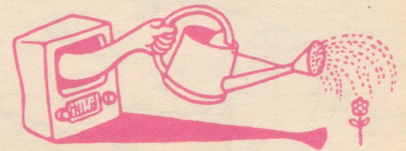
Was i do gschribba hann isch nitt öppan a  
fuula Witz. Nai, as isch im Bärgeäll dunna  
passiart. Und zwoor nitt nu aimool! Laidar  
isches bis jetz nitt glunga, söttigi Aadenkha-  
Sammlar zvarwütscha. Abar säbb waiß ii:  
Wird asoona Fötzal amool vunama Bärgeällar  
Puur varwütscht, so bini überzügg, daß dar-  
säbb vu demm Taag awägg khai Rindfleisch  
mee z nooch aaluagat!

## Aktueller Vergleich

Wenn die sowjetischen Machthaber Friedens-  
schalmeien blasen, so kommt mir das vor,  
wie wenn der Teufel Bibelstunden halten  
würde. GS

## Hinter dem Mond

Als ich in einem Dörflein einen Einheimi-  
schen auf der Straße nach der Wohnung des  
Gemeindepräsidenten fragte, erhielt ich die  
ziemlich despektierliche Antwort, der Presis  
sei hinter dem Mond daheim. Als ich nicht  
aus dem Staunen heraus kommen wollte,  
klärte mich der Mann auf: «Weisch, mir hei-  
ne Wirtschaft, wo «Mond» heißt, und grad  
dört hindedra wohnt er!» KL



## Aether-Blüten

In der an guten Ratschlägen so reichen  
Sendung «Wie man Männer meistert»  
aus dem Studio Basel erlauscht: «Me  
sott emool e Sändig mache: wie man  
Frauen meischttert! ...» Ohohr